

„Wir haben unser Niveau gesteigert“

Symphonisches Bläserorchester kann heuer sein zehnjähriges Bestehen feiern

Von Monika Treffer

Beilngries (DK) Das Symphonische Bläserorchester besteht heuer zehn Jahre. Dieses Jubiläum wird Ende April oder Anfang Mai gefeiert, wie in der Jahresversammlung bekannt gegeben wurde. 80 Musikerinnen und Musiker spielen zurzeit im Orchester. Sehr gut läuft die Jugendarbeit.

Ein aufregendes und erfolgreiches Jahr hat das Symphonische Bläserorchester (SBB) hinter sich. Zwei Höhepunkte hob die Vorsitzende Ruth Dotzer bei der Jahresversammlung am Wochenende besonders hervor: den 50. Geburtstag von Orchesterleiter Hans Haas und das Herbstkonzert im November in der Aula des Beilngrieser Gymnasiums. Sie lobte das Engagement der Musiker des Haupt- und Jugendorchesters und den unermüdligen Einsatz der beiden Dirigenten Hans Haas und Regina Hausner. Dank und Anerkennung gingen auch an Inge Haas, die die Vorbereitungskurse ehrenamtlich für die Musikprüfungen in Bronze, Silber und Gold übernimmt, und an alle, die im Hintergrund mitarbeiten, um den Vorstand zu entlasten.

Trotz hoher Ausgaben vermeldete Kassiererin Doris Schneider ein kleines Plus im Säckel. Das hat der Verein sicher auch den acht Fördermitgliedern und Spenden der Wilibald-Schmidt-Stiftung, der Raiffeisenbank und der Sparkasse zu verdanken. Auch ohne die Mitarbeit des städtischen Bauhofes, der beim Bühnenaufbau und vieler mehr hilft, und der Schulleiter von Gymnasium und Mittelschule, die Aula und Probenräume zur Verfügung stellen, wären Auftritte nicht so leicht zu bewältigen, wurde betont.

14 Auftritte

80 Musiker und Musikerinnen spielen im Augenblick beim Symphonischen Bläserorchester. Sehr gut läuft die Jugendarbeit. Das Orchester ist im vergangenen Jahr auf über 30 Spieler angewachsen. „Dünn besetzt ist allerdings das Posaunen- und Waldhornregister. Auch eine zweite und dritte Tuba wären willkommen“, wünschten sich Haas und Hausner. Neben den wöchentlichen Proben standen 14 Auftritte auf dem Programm. „Durch die geringe Fluktuation kann man kontinuierlich aufbauen“, freute sich der Orchesterchef. Dass die musikalische Qualität stimmt, bewies das Or-



Das Symphonische Bläserorchester Beilngries feiert heuer sein zehnjähriges Bestehen. Bei der Jahresversammlung blickten Vorstand und Musiker auf die Erfolge des zurückliegenden Jahres zurück, für heuer sind wieder jede Menge Auftritte geplant.

Foto: Treffer

chester bei der Teilnahme am Wertungsspiel in Sandersdorf. Obwohl sie erst zum zweiten Mal bei einem Wertungsspiel mitmachten, erhielten die

Spieler die Auszeichnung „mit sehr gutem Erfolg bestanden“. Grandios war der Zulauf beim Höhepunkt des Jahres, dem Herbstkonzert – Leute ohne

Ende und noch nachträglich viel Lob. „Wir haben unser Niveau im vergangenen Jahr bedeutend gesteigert, aber wir sind noch lange nicht am Ende“,

sagte Orchesterleiter Hans Haas. Und so ist ein Ziel, wieder eine kleine Treppe nach oben zu steigen. Verbessert werden soll noch insbesondere die Intonation.

Volksfest und Primiz

Für heuer geplant ist wieder ein musikalischer Frühlingsabend im Hof des Alten Amtsgericht in Beilngries und ein Festakt zum zehnjährigen Bestehen im Festsaal des Haus des Gastes. Der Termin dafür wird Ende April oder Anfang Mai sein.

Zum ersten Mal wird das Symphonische Bläserorchester Beilngries heuer im Festzelt auf dem Volksfest in der Altmühlstadt spielen, und wie immer wird der Höhepunkt des Jahres das Herbstkonzert im November sein.

Der nächste Termin ist die Primizfeier von Dominik Pillmayer, der am 28. April im Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht wird. Zur Primizfeier am Sonntag, 29. April, um 10 Uhr in Beilngries wird das Orchester Dominik Pillmayer in die Kirche geleiten.

Musikern über die Schulter geschaut

Spatzenkinder des Schutzengel-Horts besuchen Orchester

Beilngries (tff) Zu Besuch beim Symphonischen Bläserorchester Beilngries war am Freitag der Schutzengelkindergarten. 18 Spatzenkinder, das sind die Jungen und Mädchen, die heuer in die Schule kommen, erklärten den „Großen“, was sie schon alles über Musik und Instrumente wissen.

Mit Hilfe von Instrumentenzeichnungen, die an der Wand hingen, suchten die Kinder die Originale in den Reihen der Musiker. Dann mussten sie sich die Augen und Ohren zuhalten und erraten, welches Instrument gerade erklang – und das klappte erstaunlich gut. Jeder, der wollte, durfte sich dann hinter einen Musiker stellen und ihm beim Spielen über die Schulter schauen. Den größten Zulauf hatten dabei natürlich die Schlagzeuger.

Gruppenleiterin Helga Schmid hatte die Kindergartenkinder mit dem Besuch beim Symphonischen Bläserorchester im Rahmen der Kindergarten-nacht überrascht. Der Schutzengel-Kindergarten, der heuer sein 20-jähriges Bestehen feiert, hat das Motto „Klangvoll durch das Jubeljahr“ gewählt. „Auch die Kleinsten machen schon



Wie klingt eine Trompete, wie ein Saxophon, und wie schaut ein Notenblatt aus? Die Vorschulkinder des Schutzengelkindergartens Beilngries durften den Musikern des Symphonisches Bläserorchester Beilngries beim Proben über die Schulter schauen.

Foto: Treffer

Musik“, erzählte Auszubildende Kristina Wölfling. „Allerdings sind unsere Instrumente noch etwas einfacher.“ Die Jungs und Mädels sammeln erste Erfah-

rungen mit Musik auf Orff-Instrumenten wie Holztrommel, Xylophon, Klangstäben und Schellenband.

Die Vorschulkinder über-

raschten die Orchestermusiker ihrerseits mit dem Lied „Spatzenkinder sind wir jetzt“ und bedankten sich damit für den Abend.